

Tolles Debüt beim Padercup

Ju-Jutsu: Neues Wettkampfteam beim PSV

Bielefeld (WB). Das neue Ju-Jutsu-Wettkampfteam des PSV Bielefeld gab einen glänzenden Einstand beim landesgrößten Turnier, dem Padercup in Paderborn.

Selbst aus den benachbarten Bundesländern Hessen und Thüringen, waren wie schon in den vergangenen Jahren, zahlreiche Athleten in der Domstadt am Start. Ju-Jutsu ist eine moderne Selbstverteidigungssportart, die im Kern aus den Kampfsportarten Judo (Würfe, Hebel, Bodentechniken, Fallschule), Karate (Tritte, Schläge, Stöße, Blocktechniken) und Aikido (Bewegungslehre, Ökonomie der Bewegungen) besteht, d.h. aus den klassischen Kampfsportsystemen wurden nur die jeweils effektivsten Techniken übernommen. Wie effektiv Ju-Jutsu funktioniert lässt sich daraus erkennen, dass Polizei und Spezialeinheiten zur Verbrechensbekämpfung eine Ausbildung in diesem System allen anderen vorziehen.

Als erster Wettkämpfer für das neue Ju-Jutsu-Team des PSV musste Tamin Karadamur auf die Wettkampfmatte. Er gewann seine ersten drei Kämpfe und konnte sich auch souverän im Finale durchsetzen.

Auch die Brüder Alec und Aron Barber holten sich in ihrem ersten Wettkampf gleich den Sieg und die damit verbundene Goldmedaille. Konrad Wißbrock und Ariane Mader konnten sich gegenüber ihren erfahreneren Gegnern behaupten und wurde dafür mit einer Bronzemedaille belohnt. Einen fair erkämpften vierten Platz sicherte sich dann zum Abschluss noch Ioannis Parmatas.

Der PSV-Trainer Luc André Steinker, der auch Mitglied des Landeskaders NRW ist, ging auch auf die Matte und startete in der U21-Klasse. Seine Gegner dominierte er mit technischer Überlegenheit und errang damit ebenfalls den ersten Platz. Besonders freute sich der Coach der neuen Wettkampfmannschaft über den zweiten Platz in der Teamwertung. »Das ist schon eine tolle und seltene Sache, dass fünf Kämpfer von einem neuen Team gleich mit fünf Medaillen die Heimreise antreten können«, bilanzierte Coach Steinker.

Nach diesem sehr erfolgreichen Turnier ist aber keine Pause angesagt, geht es mit dem Training im Helmholz-Gymnasium und der Brackweder Realschule in dieser Woche sofort weiter. Interessierte Sportler sind dort herzlich willkommen. Weitere Infos, E-Mail: Lucandreisteinker@yahoo.de



Das erfolgreiche neue PSV-Wettkampfteam, von links: Konrad Wißbrock, Tamin Karadamur, Ariane Mader, Alec Barber (vorn), Aron Barber (hinten), Ioannis Parmatas und Trainer Luc André Steinker.



Sorgten zum Ende der TSVE-Turngala in der Sporthalle am Niedermühlenhof für einen weiteren Höhepunkt: die Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik mit ihrer beeindruckenden Körperbeherrschung. Foto: Peter Unger

Spektakulärer Querschnitt

TSVE-Turn-Show: 200 Aktive überzeugen mehr als 500 Zuschauer

Von Peter Unger

Bielefeld (WB). Wie breitgefächert die Möglichkeiten sind, sich sportlich zu betätigen, zeigte auf eindrucksvolle Art und Weise der TSVE 1890 Bielefeld in der Sporthalle am Niedermühlenhof. Entsprechend groß war der Andrang bei der fast dreistündigen Gala-Turn-Show.

Die Turnschau lockte über 500 Zuschauer an, darunter viele Eltern und Großeltern, die aufmerksam das sportliche Treiben der kleinen und großen Darsteller in der Halle verfolgten. Belohnt wurden sie für ihr Kommen mit hinreißender Akrobatik und anmutigen Tänzen, fliegenden Zaubereien und perfekten Hip-Hop-Einlagen zu coolen Disko-Rhythmen. Unter der souveränen und charmanten Moderation von Meinhard Schinner wurde ein buntes und kurzweiliges Programm mit turnerischen und tänzerischen Darbietungen präsentiert.

Für den schwungvollen Auftakt sorgte der Turnernachwuchs des TSVE, für den originellen Abschluss die Nummer »Ein Hut, ein Rad ...« der Rhönrad-Turner von Andreas Buschmann und Annika Beller. Ebenso atemberaubend und spektakulär präsentierten sich die Einrad-Artisten, wie die TSVE-Vorsitzende Doris Buschmann berichtet. Viel Beifall erhielten auch die Tanzdarbietungen der Tanzschule Schabert, seit kurzem mit eigener Abteilung im TSVE vertreten. »Um an Turnieren teilnehmen zu können, müssen sie einem Sportverein angeschlossen sein«, erläutert Doris Buschmann.

Im Kontrast dazu standen die »Modern Dance«-Einlagen der Gruppe um Viola Antonic. Mit ihrer Anmut und Grazie überzeugten gegen Ende des TSVE-Events die Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik mit ihrer beeindruckenden Körperbeherrschung. Fazit: Für Freunde des Sportsports ermöglichte das gut dreistündige Programm einen bemerkenswerten Einblick in die unterschiedlichsten Sparten – vom Kunstturnen bis hin zur Rhythmischen Sportgymnastik.



Viel Applaus erhielten die Tanzdarbietungen der Tanzschule Schabert, seit kurzem mit eigener Abteilung im TSVE vertreten. Foto: Peter Unger

Hochkarätiges Quartett

Jöllenbecker Frauen-Fußball-Turnier: Wolfsburg erstmals dabei

Bielefeld (WB). Mit deutscher Topbesetzung startet am 12. und 13. Januar 2013 in Jöllenbeck das bestbesetzte Frauen-Hallenfußball-Turnier der Welt.

Bei »Weltklasse 2013« haben neben dem Titelverteidiger SC 07 Bad Neuenahr auch bereits der Deutsche Meister Turbine Potsdam und erstmals der Vizemeister VfL Wolfsburg ihre Zusage gegeben.

Komplettiert wird das deutsche Quartett beim 34. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld durch den regionalen Vertreter, der diesmal FSV Gütersloh 2009 heißt. Die erste internationale Zusage kommt aus Dänemark: Vizemeister und Champions League-Teilnehmer Fortuna Hjørring hofft, in die Fußstapfen des letztjährigen Weltklasse-Dritten Skovbakken IK zu treten.

»Eine tolle Besetzung«, freut sich Turnierdirektor Olaf Beugholt schon jetzt auf die zwei Turniertage, gelten doch Wolfsburg und Potsdam als Topfavoriten auf den Gewinn der europäischen Champions League. Der 1. FC Turbine Potsdam ist schon zum 16. Mal in Folge in Jöllenbeck am Start. Mit Japans Weltmeisterin Yuki Ogimi (Geburtsname: Nagasato), Welt-

klasse-Stürmerin Genoveva Añonma aus Äquatorial-Guinea, Schottlands Ausnahme-Talent Lisa Evans und »Zauberfußchen« Patricia Hanebeck.

Der VfL Wolfsburg steht dagegen stellvertretend für die deutsche Nationalmannschaft, mit Deutschlands drei besten Stürmerinnen, Conny Pohleres, Martina Müller und Alexandra Popp sowie den Mittelfeld-Assen Nadine Keßler und Viola Odebrecht, Ungarns Topspielerin Zsanett Jakabfi sowie den Ostwestfälinnen Lena Goeßling, Lina Magull, Anabell Jäger und Stefli Bunte. Obwohl bislang noch nie in Jöllenbeck am Start, zählt der VfL Wolfsburg auf Anhang zu den Top-Favoriten auf den Turniersieg.

Eine der großen positiven Überraschungen des 2012er Turniers war das Auftreten des Bundesligisten SC 07 Bad Neuenahr, der sich mit toller geschlossener Mannschaftsleistung den Turniersieg holte und sich damit auch automatisch schon das Ticket für das Turnier im Januar sicherte.

Dieses begehrte Ticket verdiente sich der vierte deutsche Teilneh-

mer im Sommer. Als der FSV Gütersloh 2009 den erstmaligen Aufstieg in die Frauen-Bundesliga schaffte und sich damit als Nummer eins in Ostwestfalen am Herforder SV vorbeischoob. Und auch in der Ersten Liga sorgten die Gütersloherinnen gleich für Furore, mit einem Sieg gegen den ehemaligen Champions League-Sieger FCR 2001 Duisburg. Beeindruckt waren im Januar 2012 alle Frauenfußballfans von Skovbakken IK, dem dänischen Vertreter. Und nicht nur die. Weil das Team und seine Stars auch in der Liga überzeugten, wanderten die Topspielerinnen und ihr Trainer im Sommer ab zu den anderen Top-Klubs. Zum Beispiel zum Vizemeister und Champions League-Teilnehmer Fortuna Hjørring. Der

wird jetzt sportlich geführt von Ex-Skovbakken-Coach Brian Sørensen. Man darf gespannt sein, ob er sein neues Team genauso erfolgreich ins Jöllenbecker Turnier schicken wird. Mehr Infos über das 34. Frauen-Hallenfußball-Turnier in Jöllenbeck gibt es im Internet unter:

@ www.frauenturnier.com

Sport in Kürze

Pamuk grüßt aus Belfast

Der frühere Dornberger Stürmer Ugur Pamuk schickte aus Belfast (Nordirland) liebe Grüße an den Dornberger Manager Hans-Werner Freese. Der 23-jährige gebürtige Bielefelder ist aktueller Nationalspieler von Aserbaidschan und gehört zum Kader für das heutige WM-Qualifikationsspiel um 20.45 Uhr in Belfast zwischen Nordirland und Aserbaidschan.

Gesund durch Bewegung

Der Sportverein »Gesund durch Bewegung« bietet noch freie Plätze in einigen Fitness- und Rehasportgruppen im Wasser an. Die Aquafitness findet immer donnerstags von 20 bis 20.45 Uhr statt, die Wassergymnastik bei orthopädischen Beschwerden am gleichen Tag immer von 20.45 bis 21.30 Uhr im Hallenbad Sennestadt statt. Für Senioren gibt es montags von 8.30 bis 9.30 Uhr und dienstags von 12.45 bis 13.30 Uhr noch freie Plätze im Bewegungsbad Haus Jabbok am Karl-Siebold-Weg 44 in Bethel. Anmeldung und Informationen unter Tel. 23 83 795 oder bei gesund.durch.bewegung@web.de

Kinderhaus siegt

In der Basketball-Oberliga, der sportlichen Heimat der TSVE-Dolphins, kam der SCW Kinderhaus in einem Nachholspiel zum 74:60-Sieg bei der CSG Bulmke.

WESTFALEN-BLATT

Elfertipp

Jackpot: 130 Euro

Spielpaarungen	1	0	2
1. FC Nürnberg - Bay. München (Bundesliga)			
M'gladbach - VfB Stuttgart (Bundesliga)			
Hamburger SV - Mainz 05 (Bundesliga)			
B. Leverkusen - FC Schalke 04 (Bundesliga)			
VfL Osnabrück - DSC Arminia (3. Liga)			
TuS Heven - TuS Dornberg (Oberliga)			
DSC Arminia II - TSG Sprockhövel (Oberliga)			
SV Avenwedde - VfL Theesen (Landesliga)			
FC Kaunitz - VfB Fichte (Landesliga)			
Wellensiek - Suryoye Paderborn (Bezirksliga)			
SV Gadderbaum - TuS 08 Senne (Kreisliga A)			

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Bitte senden Sie Ihren ausgefüllten Tippschein an diese Adresse:

WESTFALEN-BLATT, Sportredaktion, Ritterstraße 31, 33602 Bielefeld

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Jackpot ist nicht geknackt worden und steigt damit auf 130 Euro an. Um diese Summe einzustreichen, reichen zehn richtig getippte Begegnungen. Ausgeloster Tagessieger mit neun Richtigen wurde **Karl-Heinz Artmann** aus Schloß-Holte (Am Pastorat). Die richtige Tippreihe lautete 1, 1, 2, 1, 0, 0, 2, 0, 1, 0, 1. Ihr Tippschein muss bis **Freitag, 16. November, 12 Uhr**, der Sportredaktion des WESTFALEN-BLATTes vorliegen. Coupon-Kopien kommen nicht in die Wertung. Fallen Spiele aus, werden die Ergebnisse gelöst. Bei Pokalspielen zählt das Resultat nach der regulären Spielzeit. Tippt niemand zehn Spiele richtig, erhält der beste Teilnehmer einen Buchpreis im Wert von zehn Euro, und der Jackpot erhöht sich um zehn Euro. Haben mehrere Teilnehmer dieselbe Anzahl an richtigen Tipps, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück wünscht Ihre WB-Sportredaktion